

Der Absperrwahnsinn am Rheinstrand

Dienstag, den 17. November 2020 um 23:31 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 17. November 2020 um 23:58 Uhr



Der Absperrwahnsinn am Rheinstrand

Dienstag, den 17. November 2020 um 23:31 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 17. November 2020 um 23:58 Uhr

Man kann es auch übertreiben - wenn man die vielen rot-weißen Absperrbänder sieht, die zur Zeit den Zugang zum eigentlich öffentlichen Rheinstrand verwehren. Schön ist das nicht und man fragt sich, welchem Zweck diese Aktion dient.



Sollen damit Menschenansammlungen mit ungenügenden Corona-Sicherheitsabständen verhindert werden? Wohl weniger, wenn einige Meter weiter der nicht abgesperrte „Kransand“ bei gutem Wetter viele Menschen zum Verweilen anzieht.

Und dort gibt es nicht einmal eine „to go“ Verpflegung. Das scheint der Knackpunkt der ganzen Sache zu sein. Am Rheinstrand decken sich die Leute mit „to go“ ein und da dann der Verzehr nicht auf dem Gelände stattfinden darf, wird einfach alles abgesperrt. Hauptsache der Umsatz stimmt.

Eine einfache Lösung – den Verkauf einstellen. Dann kann man den Strand auch wieder für die Öffentlichkeit freigeben, die Mülleimer würden nicht überquellen und der „to go“ Abfall nicht mehr die Umgebung des Rheinstrandes verunstalten.

(Alexander Thorbecke, An der Helling 12, Kastel)